Nicht nur in Lünen ergeben sich durch die Ankunft zahlreicher Geflüchteter neben Chancen auch neue Herausforderungen. Auch auf europäischer Ebene ist der Umgang mit Asylsuchenden ein drängendes Thema. Auf der Suche nach tragfähigen Lösungen sind derzeit Tendenzen tonangebend, die auf Kosten der Geflüchteten eine erneute Verschärfung des geltenden Asylrechts einfordern. So zeichnet sich am Horizont europäischer Asylpolitik ein neues Asylpaket ab („Dublin IV"), das die Situation geflüchteter Menschen in Europa dramatisch verschlechtern würde. Die eigentlichen Ursachen der Fluchtbewegungen bleiben unerwähnt: Symptombekämpfung statt nachhaltiger Migrationspolitik? Problematisch ist auch der Plan zur Verabschiedung dieser Neuregelungen. Einmal als „Verordnung" von EU-Parlament und Rat verabschiedet, treten die neuen Regelungen ohne nationale Parlamentsberatung unmittelbar in Kraft.

Höchste Zeit, um aus der Zivilgesellschaft heraus zu intervenieren und drohende Missstände und Schieflagen anzuprangern. Höchste Zeit, die Frage zu stellen, wer in dieser Dynamik der permanenten Verschärfung und Abschreckung „auf der Strecke bleibt"!

Wir laden deshalb zu einer Podiumsdiskussion ins Rathaus ein. Statt einer Politik der Verordnungen, die nur auf Abschreckung und Symptombekämpfung baut, fordern wir eine Kultur des Austauschs und der Transparenz, die auf Nachhaltigkeit setzt. Die Frage, ob und wie Integration gelingt, ist eine der wichtigsten Zukunftsfragen. Sie kann nicht in Brüssel und Straßburg entschieden werden – sie geht uns alle an...

Gäste:
Prof. Dr. Dietmar Köster, MdEP
Rainer Schmeltzer, MdL, Minister für Arbeit, Integration und Soziales in NRW
Friedrich Stiller, ev. Pfarrer, Referat für gesellschaftliche Verantwortung, Kirchenkreis Dortmund
Benedikt Kern, Theologe, Institut für Theologie und Politik, Münster
Wolfram Kuschke, Ehrenvorsitzender des Landesverbandes der Europa-Union NRW
Horst Müller-Baß, Erster Beigeordneter der Stadt Lünen

Moderation: Christine Kostrzewa, mediendbüro Essen

Gestaltung: www.kreuzgrafiker.de, Dortmund

Wenn Sie weitere Informationen wünschen oder sich engagieren wollen, wenden Sie sich an den Sprecher des Arbeitskreises:
Armin Böck · Tel.: 02306 61344 · E-Mail: info@fluechtlinge-luenen.de
www.fluechtlinge-luenen.de